


Heinrich Goetting

**Nemandt: Wo schyr yderman an em wil Ridder werden. Allen Hußheren und
Fruwens/ de stedes mit dem Gesinde ummegahn/ und sick vaken mit en plagen
moeten/ nuette uud [!] denstlick/ gantz nuette und kortwylich tho lesen**

[Rostock]: [Christoph Reusner], [1601]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn756912784>

Druck Freier  Zugang



Soelling.

Manuscr.

Refus

1601.]

Cf

7891/1

Von Verfasser: Herrich Soelling.

Die Litteratur von dem Jahr 1601 bis

FC - 112

zusammen mit mehreren Druckungen
aus der Druckerei Christoph Reusner
aus dem Jahr 1601.

H.

Cf - 789 1/2.





1914/5 G. 853

Nemandt:

Wo schyr yder-
man an em wil Ridder wer-
den. Allen Husheren vnd Frunwen/
de stedes mit dem Gesinde vnnitgahn/ vnd sic
vaken mit en plagen mögen/ nütze vnd denstlic/
gank nütze vnd formonlich tho lesen.



De Geduldige Nemandt.

De Mandt Gedult nimpt in de Hant
Wandert darmit in ferne Land.
Neen Döget in der ganken Welt/
Mynn Herten mehr vnd beth gefellt/
Also Gedult in La: vnd Schma/
Vnd Fris: so men Christo drecht na.
Gedult hefft steds einn frischen Modt/
Vnd fragt nicht vchl na grottem Gud/
Gedult Armode wol lyden kan/
Vnd süht neen Pracht noch Hofart an.
Gedult ys alltydt g: der ding/
Fragt nichts na Eddestein vnd Ring/
Gedult ys steds der Armode hold/
Fragt nichts na Siluer edder Goldt.
Gedult hefft alletydt genoch/
Mactt van Zyradt gank neen bewoch.
Gedult dey: öfft van Fröwden springn/
Vnd Gott thon ehrn ein teedlin singn.
Wenn reed grot Noth vorhanden ys/
Gremt se sict doch tho neener frist/
Vnd efft se reed ys nackt vnd bloet/
Vnd lydt meningen harden stoet/

A u

So

En is er doch allende so wol/
Als hedde se Koen vnd Keller vul/
So er doch dit vnd dat entbricht/
Vnd siets in ledighe hante blickt.
Went Gott allende so recht beschert/
Dat se dardorch ock weter nert.
Gedult nicht acht nütliche kost/
Inde vaken Hunger/Niet vnd Froh.
Gedult holdt ydt for nene Noet/
Effe se reed yet man droge Broet/
Gedult de Doet vther taren/
Drinckt offte for Wyn den leuen Borm.
Gedult trurt nicht/ys allende fro/
Effe se reed lieke op hardem Stro.
Gedult wert nicht dorch Indt gekrenckt/
Gedult nummer nichts arges denckt/
Gedult dricht gar neen Torn noch Nat/
Wert nummer mod noch fro noch spad.
Gedult ys alle ynde gelinde/
Gedult all ding siets oerwint.
Gedult begert nicht sulust wrack/
Sunder befehlet Eode de Saect.
Gedult strecke ere Doet fern/
Vorgifft ock erem Fyende aen.
Gedult vordricht vnd indt ock veel/
Gedult drepts siets dat rechte teel.
Gedult.

Gedult ns frölich alleynht/
In Trostful/Jamer/Angst vnd Leyde.
Vnd effe men wol off scholde dencken//
Als men se müß tho grunde sincken/
So heffte ydt doch mit er neen Node/
Went mit er ns de truwe Gode//
De plagenicht mehr tho vder frist/
Als er tho dreuen moglick ns/
Vnd hefft vpe leyt ock dissen Trost/
Dar se schal werden daruan vorlöst/
Vnd schal all Jamer vund Elende
Gereten tho ein seügen End/
Des tröstet siel ock Dagh vnd Nacht/
De di Gedicht erst heffte bedacht.

Prologus.

W Emand syn Ved anfanget an/
So schone mit he ein vcer n
Veh. jener. Egh. we. he. v. gesen/
Wo ein Hup. v. a. S. on. cō. leffen.
Süht men sün. v. p. all. en. S. afn/
Nach dat G. sind so veel. m. v. w. m. afn.

Nemandt.



Arnt her / lant her gñ leuen Lüd /
 Meyn euenthür vornemet hab /
 Wen in sehr wunderbar Gedichte /
 Gedichte in / dem Kopp selkham dücht /
 Vele pde nit / nemn ouel an /
 der den Scherz recht wol vorstahn.

Men

Men muß de Geseft ock frölich maekn/
Vnd müssen rich in schimpes saekn.
Billich men eins vnt ander schal/
In Schweserhe geuen wol.
Went wat also umwesselt ys/
Laesseyderman tho aller frist.
All dinc wil nicht an einem End
Sick schicken vnd rymen behend/
Dc wil nicht all op eine tyde
Gelden gelyke wydt vnd brende.
Scherzen by er ister Red wol steyt/
Wen eins vnt andr umwehlen gept.
Also ein frölich Stündel yn
Vorströwen deyt dat Herte byn.
By Suhrseers vnd gy Duffenstott/
Endt trurich nu vnd immerfort/
Wol klock wil syn/olg myner Lehr/
Mit my söcks dick vnd offt vorkehr/
Dit ys de allerbeste wyß/
Darin dy steit Loff/Ehr vnd Pryß/
Darum wultu my kennen recht/
Nicht stell dy an ale Eleas schlecht/
Welcker in Sorgen Dach vnd Nacht
Synner Philosophy natrachtd.
Hebb man einn fryen frischen Moet/
Suhrsehnt Vnlust herbringen doet.

A mij

D.

7 De ykunde rede / dat ys Nemandt /
Vorslah my recht / ydt ys neen Lande.
Nemandt ykund nichts reden deyt /
Beholdt ydt mit Bescheidenheit.
Secht he dy wat / segg ahn Beschwer /
Dat nichts sy des framn Nemands Lehr /
Nemant heet ick / dat ys myn Nam /
Noch ys neen Mensch vp Erden kamm /
De des hebb Grundt edder Beriche /
Efft ick bym Leffn sy edder nichte.
Ick weet ydt truon ock süluest nichte /
Daran my leeder veel entbricht /
Doch lyct wols ick dat Leuend han /
Efft ick wol süluest twyuel dran.
Nemant ys noch by synem Leffn /
Wat deyt men selzam snact vorgeffne
Efft du dyn Neef vpwerpen dohst /
Vnd dy mit andern wundern most /
Wo doch dyn Leuendt hebb Bestande /
Dewyl vp Erden lefft nemande /
So bin ick doch desülff Nemande /
In velen Schrifften wolbekande /
Van my tügen sehr veel Gescheffe /
Nemant van siet dat Leuendt heffe.
Nemant allende gewesen ys /
Als men in vehlen Böken list.

Nes

8 Niemandt damahls bym Leuen was/
Als Gode de Erd/ Nemmil/ Loeff vnd Graß
Dorch syn Allmechtiges Wort schoep/
Dat lath dy Tüchniß syn vulup.
Niemandt ys/ ehr he gebaren wart/
Niemandt leuet na Dodes fahre/
Niemandt Gode wedder streuen kan/
Des wy sehr veel Exempel han/
Niemandt all ding ganz möglick syn/
Niemandt weet als im Sinne syn/
Niemandt bliffe steds tho yder frist/
Niemandes Leffen vnsträfflick ys/
Niemandt fürm tydelickē Dode sich schüme/
Niemandt vpt lest vor duer höwt/
Niemandt so wol vorfatet ys/
Dat he vorderst tho nenen frist/
Niemandt Gotts Willen kent vnd röhmt/
Niemand vorborgene dinge nōmt.
Wat nu ys/ wat gewesen ys/
Wat künstlich/ Niemand wert gewis.
Niemandt ahn Christi hillig Bad/
Synr Seelen Heil vnd Wolsfahre hat.
Niemand Christo vortrūwen doht/
Niemand ys fram vth eignem Noed.
Niemandt an dem/ wat enre Glück gönnt/
By sich ein rechte Genögen sit dt.

A v

Ne

9 Nemandt in synem Beroep vnd Stande
Truw vnd besiendich wert erkandt.
Nemandt der Geistlickn Schweißgery/
Sampt andern Sündn vnd Böuery/
Des Pawsts tho Rom vnd Cardineln
Bih syrem Moed darff wedderbelln.
Nemandt dersulffn Mowen wyte vnd grof
Vnd apn jüwerl erfüllet hat.
Nemandt also des Prachers Sack/
Dat em kōnd gnōgn/erfüllen mach.
Nemandt by synen Sinnen ys/
Wen en vorstrickt heffe Venus List.
Nemandt ys nū in Bolschops ordn
Recht ahn Falscheit beschlagen wordn.
Nemandt einim andern grof efft klein/
Als sick sülffst wil de negste syn.
Nemandt kan telln am Hemmel klar/
Der schönen Sterne grote Schar.
Nemandt giffe warhaffigen Bericht/
Wat vp dem Land vnd Mehr geschicht.
Nemandt mit gudem fog vnd recht
Kan syn tholyck tweyr Heren Knecht.
Nemandt so ryck geschattet ys/
Dat em gebreck tho neener frist.
Nemandt vp richtigm Wege geyt/
Nemandt altydt im Glücke steyt.

Ne

40 Nem andt thoglyck tho einer thye
Kann syn an velen orden wyte/
Nemandt ahn rechts Gasettes mache (gbr
Das Dudsche Volek thom Dwang hel
Nemandt de Lüd beschweret hart/
Mit mancher suren Schepesfart.
Nemandt tho groten Ehren kompt/
Wenn by em syn gud seden frömbde.
Nemandt tho Haue früchtet Gott/
Vnd synes Amptes wercke doht.
Nemandt den tho Roma stendt by/
Das he se mach vum Pawst denselben.
Nemandt dem Welschlande helpen wil/
Wes allentz Anstöt lydet vohl.
Nemandt der Türcken Tyranny
Mit Kryscher Macht wehr: mangeln.
Nemandt söcht mehr den gemeinen Nutt/
Als syner eigen Sakn beschütt.
Nemandt das gud erwählen doht/
All ding rechte syn in Nemandes Moed.
Nemandt löffe bald tho aller stand/
Wat men em segg för einen Fund.
Nemandt ahn yennig Erdom lefft/
Des doch süß alle Werlt vul schwefft.
Nemandt süth dorch Vorsichtigkeit
Vor ein Vnsal herinner stett.

Nemandt

11 **N**emandt tho **N**ürnberg löschet de **R**ymn/
 De dar eür wegen geschreuen syn/
 Als dat Nemandt syn ganz **G**esell
 An **E**hren all yde findet reche.
 Nemandt behaget nider man/
 Nemandt ahn **A**ffgunst leuen kan:
 Nemandt gunt jeden meiser ruck
 In **E**ren kan vnd hün ruck.
 Nemandt de syen **K**ünste werch
 Gans oueral fördert vnd chert.
 Nemandt den armen **S**choler syn/
 Tho dem studen **G**recksch edder **L**atin.
 Wil sin **S**tipendia/
 Nemandt ys loff **G**rammatica.
 Nemandt ant wues **M**ödickei.
 Tho **W**ollüsten ys steds bereide.
 Nemandt den **S**chwans weder streit.
 So offte **G**ode vpt nen vorheffe.
 Nemandt den **D**üdsch **K**eyser wyde
 An **E**ren ten ouertrit.
 Nemandt **G**odt in **E**ren hat
 In syen **W**oker fro vnd mad.
 Nemandt es vnbestendign **G**luck:
 Kan nimmer menig **L**uck.
 Nemandt in hoge vnd wichtich saken
Kingschesig edder nichtig maen.

Nemande / wat ys thosamn gescharl. 73

Nimpt mit siec wech thor lesen fare.

Nemande is oder thorklage fehre.

De nich einmahl van Hup wechfehre.

Nemande alle de Droschen.

Vnd des Meeres Sa is dornelen.

Welck ys in Summa ein grof Fall.

Kan ween vnd tellen ouerell.

Nemande einn yeden Stoff so klein.

Des Sommers giffe den Namen.

Nemande wachen ys wenden kan.

Wat gescheen / alle wers noch kan.

Nemande ein jed vorgang in der.

Kan wedderbringn van Nahr.

Vnd wat noch in der tho melle kan.

Wat Nemande kan for menning.

Nemande geneech vortellen kan.

Ydt word en seyr grof Boel daruon.

Mon grof Gewalt straffer allein.

Dat Hupgesindt beyd rot vnd klein.

Der Knecht / Megel vnd vnd vnd.

Sampt allen kleinen vnd vnd.

Dersuluen Wund seer vnd vnd.

My tho beschimpen vnd vnd.

Welckern vnd Erden nichts leu rs ys.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

Is wunden in der Dertum.

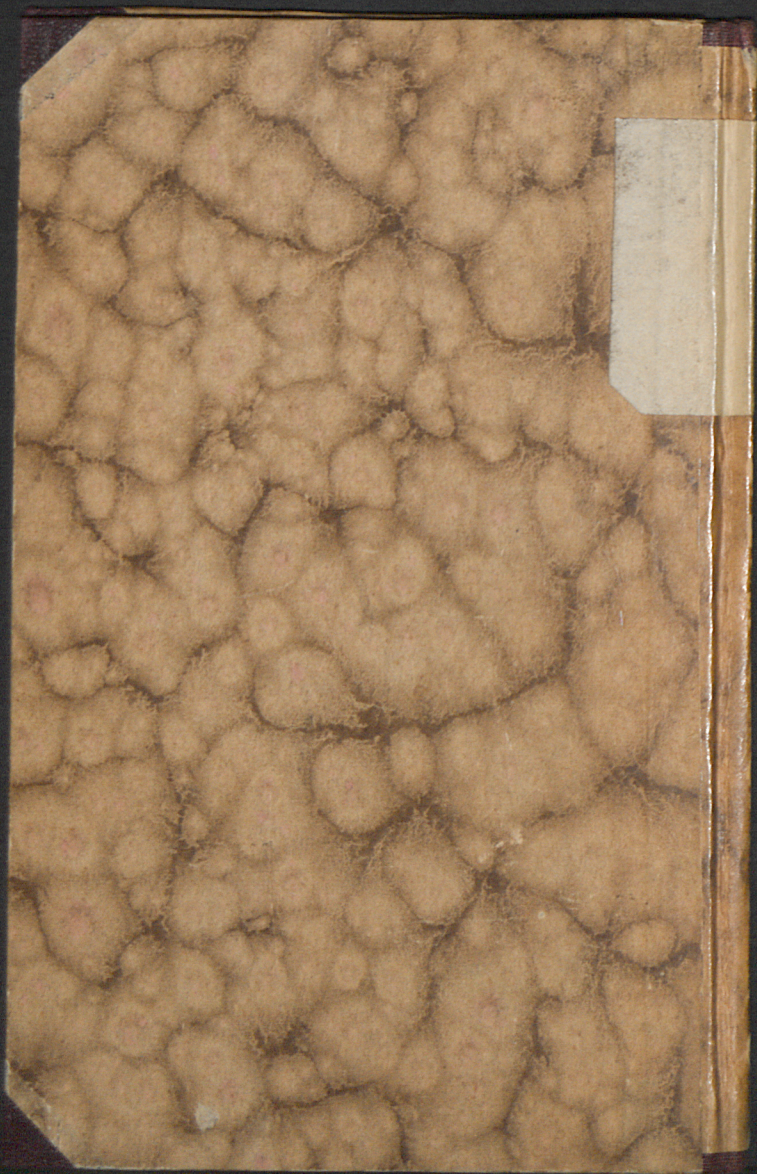
Is wunden in der Dertum.

Na welckm ick doch nicht frage vohl / 14
Vnd ys my ydet Kinderspehl.
Ydet ys noch nicht der Rede werdt /
Wenn men nicht erger mit my seht.
Quers ick werd hart angetast /
Vnschuldich twar / dat klag ick fast /
Vam einen hyr / van andern dort /
Dwyl ich nicht hold dat wedderwort.
Ick schwyng / dat my de Schware knackte /
Went grot Ungunst wert my gemackte.
Wat findt men doch der Bouen vohl /
Welckern ick kam recht in er Spel /
So bald se misgehandelt han /
My armn elendit Man klagen se an.
Went se gar nicht bekennen wolln /
Wat se doch syn for ioh Geselln /
Wat se van moerwilln oet gedan /
Edder jo sasz gefeylet han /
Vnd wen men fragt / wal doch de sy /
De anriche so velt Bouern.
Antwerden se: Wy wetent nicht /
Vnd geuen doch strackes bericht /
Nemandt sulcks alles hebb gedan /
Wat plag gy doch my arme Mannen
Is vth dem Huse wat gestaln /
Bald seggen se gantz vnuorhالن

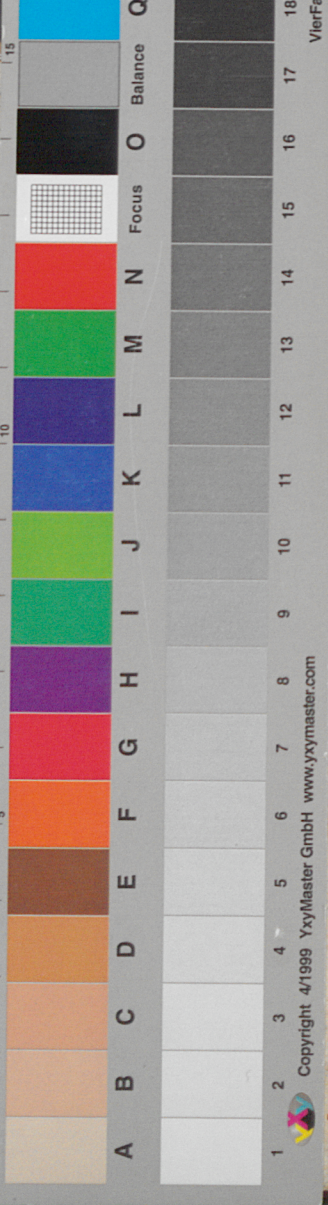
Ne

15
Nemande yde wechgenamen hee/
Dat süth men ander leddgen sted.
Is vorlarn Süluer effte Gode/
Flux hefft ydt ock Nemandt gehale.
Wowol dat ick dat Gelde nicht acht/
Noch na der Werlt Ryckdage tracht
Sülcks gschüt oft vth Vnachtsamhei
Ock oft vth Vngeschicklicheit.
Mancher wil nichts in jungen Jahren/
Wat son lech vnd wolstent/erfahren/
Drüm blyffen se Büffels in der Hut/
Vnd schryen lyck wols ouerlut/
Van Nemand se gelehret han.
O Tüpel my nicht klage an/
Deschulde ns dyn/vnd gar nicht myn/
Dyn Præceptor müst ick wol syn/
Als du neen andren wolst erweln/
De sülck'n Eselsop mücht rechte stellen.
Men frage inn vngeschick den Kopp/
Warum dat he ein heyleh Tropp
In alln dinan sy vngeschicke/
Mit my he sück behelpt vnd sliche/
Secht/Nemandt hedden vnderricht/
Hedden sülckes ock gelehrt fellicht.
Also ginc ydt einem Hushman/
De wold thor Stadt int Marcket gahn.
Syn

Syn Roh was em int Huse franck /
 So sündde he sich ock nicht lang /
 Dat he dersülven wat mitbrecht /
 Vp dat se nicht de Dode ansecht.
 He quam für ein Apteken bald /
 Ded syn Wort simplvnd in Einfalt /
 Her Timpertemp ein guden Dach /
 Ahn allen schers ick jnn wat frag /
 Synde nicht alhyr tho toep / seggt gy /
 Trilmüggen / och verkoep se my /
 Wynn Roh ys mechtig lyden franck /
 Schaffe my bald aff / sündt my nicht lang.
 De Apteker syn Red begund
 Endlick recht tho vorstand / thor stund
 Fragt en Worin wil gy se han
 De Bur bald fangde wedder an /
 Vnd soch herfür einen Kornsaet /
 Vnd seide / Wat nicht hyrin gahn mach /
 Dat will my beyd / ick vnd myn Knecht /
 Mit farschen Semln vorteren rechte.
 De Apteker mit synen Besellern
 Kondn nicht dat I gchent lenger instellen /
 Vnd stracks sehr lud lachten vnd sehn /
 Se wern gewesen in veelen Steedn /
 Vnd hedden hört veet Euanthür /
 Doch wer en solts nicht kainen für.
 De Bur



M Nemande tho Dornber
 De dar ennwegen gi
 Is dat Nemande syn g
 An Ehren alltyde si
 Nemande behaget pder
 Nemande ahn Affgi
 Nemande minn jeden in
 Nemande kan vnd sū
 Nemande de synen Rū
 Ganz oueral förder
 Nemande den armen
 Tho dem studen G
 Wil stūden am stipend
 Nemande is loff G
 Nemande an trues M
 Tho Wollūsten is
 Nemande den Gynke
 So offe gade opt n
 Nemande den Dūdse
 An den ten ouer
 Nemande hohet Got
 Enlyt Zu Woker f
 Nemande is vnbesten
 Kan nider mei
 Nemande i hoge vn
 Kingschesig edder



Da welckm ick doch nicht frage vohl/ ; 19

Vnd ys my yder Kinder spehl.

Idt ys noch nicht der Rede werdt/

Wenn men nicht erger mit my fehre.

Duerst ick werd hart angetast/

Vnschuldich twar / dat klag ick fast/

Vam einen hyr / vam andern dort/

Dwyl ich nicht hold dat wedderwort.

Ick schwyng / dat my de Schware knacke/

Went grot Vngunst wert my gemacke.

Wat finde men doch / ouen vohl/

Welckern ick / Spel/

So bald se

My an

Wen

Nem

Wat

Is vth den

Bald segg

Ne